

Pressemitteilung

DEUTSCHER JAZZPREIS 2026

Die Nominierten des Deutschen Jazzpreises stehen fest

Berlin, 26. Februar 2026

Die Nominierten für die 6. Ausgabe des Deutschen Jazzpreises stehen fest. Rund 1.200 Einreichungen, 30 Jurymitglieder und 22 Kategorien markieren die Dimension der diesjährigen Ausgabe. In einem mehrstufigen Verfahren wählte die international besetzte Fach- und Sonderjury Künstler:innen, Produktionen, Festivals, journalistische Leistungen und Projekte der Musikvermittlung aus, die 2026 ins Rennen um die Auszeichnungen gehen.

Der Deutsche Jazzpreis prämiert herausragende künstlerische und kulturelle Leistungen im zeitgenössischen Jazz. Die diesjährigen Nominierungen stehen für die stilistische und personelle Vielfalt der Szene.

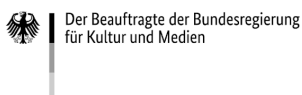
Über die Auswahl entschied eine 25-köpfige Fachjury, ergänzt durch fünf Mitglieder einer Sonderjury, die eigens für die Kategorie Komposition/Arrangement berufen wurde. Gemeinsam bringen sie Perspektiven aus künstlerischer Praxis, Journalismus, Wissenschaft und Kulturorganisation ein. Ihre Arbeit folgt klar definierten Kriterien und einem transparenten Verfahren – mit dem Ziel, künstlerische Qualität ebenso zu würdigen wie gesellschaftliche Relevanz.

Die Bedeutung einer Nominierung und Auszeichnung beschreibt die Preisträgerin 2025, Sera Kalo:

„Nominiert zu sein war für mich eine Erinnerung daran, dass all die Arbeit, die Risiken und die schlaflosen Nächte zählen. Als Künstlerin, die sich zwischen Genres und Communities bewegt, hat es mich tief berührt, im Jazzkontext gesehen zu werden. Der Deutsche Jazzpreis kann ein Katalysator sein. Für Aufmerksamkeit, Ressourcen und Legitimität und sendet ein starkes Signal, dass Innovation und kulturelle Relevanz ins Zentrum des Jazz gehören.“

Die Auszeichnung selbst hat mir bestätigt, dass Künstler:innen wie ich, die das Jazzidiom erweitern, Teil seiner Weiterentwicklung sind. Ich schätze, dass der

Hauptförderer



Realisiert durch



Förderer und Gesellschafter



Deutscher Jazzpreis Jazz als lebendige kulturelle Praxis versteht. Geprägt von Widerstand, Wahrhaftigkeit und den historischen Zusammenhängen, aus denen er entstanden ist.“

Im nächsten Schritt wählt die Hauptjury aus dem Kreis der Nominierten die Preisträger:innen 2026 aus. Vergeben werden 22 Auszeichnungen, jeweils dotiert mit 12.000 Euro. Auch die weiteren Nominierten werden gewürdigt und erhalten ein Nominierungsgeld in Höhe von 4.000 Euro.

Die Verleihung des Deutschen Jazzpreises findet am 25. April 2026 im Congress Centrum Bremen statt. Im Jubiläumsjahr der jazzahead!, die seit 20 Jahren als internationale Plattform der Jazz-Branche gilt.

Die Nominierungen für den Deutschen Jazzpreis 2026 im Überblick:

KÜNSTLER:INNEN

Vokal

Almut Kühne | Christina Wheeler | Theo Bleckmann | Zuza Jasinska

Holzblasinstrumente

Camila Nebbia | Peter Ehwald | Regis Molina | Tobias Delius

Blechblasinstrumente

Carina Khorkordina | Lina Allemano | Matthias Lindermayr | Sebastian Studnitzky

Piano/Tasteninstrumente

Masako Ohta | Olga Reznichenko | Svetlana Marinchenko | Szabolcs Bognár (Ábáse)

Saiteninstrumente

Emily Wittbrodt | Maria Reich | Robert Lucaciu | Roman Klobe

Schlagzeug/Perkussion

Evi Filippou | Ludwig Wandinger | Lukas Akintaya (Adeolu) | Mariá Portugal

Großes Ensemble des Jahres

Fabia Mantwill Orchestra | Gellért Szabó's Ideal Orchestra | Luise Volkmann & Été Large | MEMENTO ODESA

Großes Ensemble des Jahres international

MARTIN STREULE ORCHESTRA | Maria Faust Sacrum Facere | Metropole Orkest | Webber/Morris Big Band

Hauptförderer



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Realisiert durch



Förderer und Gesellschafter



AUFNAHME/PRODUKTION

Album des Jahres

a reflection distorts over water – Camila Nebbia ft. Marilyn Crispell and Lesley Mok |
Bring A Friend – Phil Donkin | *IN.SIGHT* – Fabia Mantwill Orchestra | *Start/Stop* –
Tobias Hoffmann Trio

Debüt-Album des Jahres

Zen Garden – Max Treutner | *MYT* – Moses Yoofee Trio | *Causes of Imagination* –
Shogo Seifert's RAUKE | *Untold Stories* – YÆLLEE

Rundfunkproduktion des Jahres

Beata Viscera – Daniel García Trio & NDR Vokalensemble | Jonas Sorgenfrei
Quintet Live | *The Stories We Tell* – Luise Volkmann & Été Large | *Enso: On the
withered tree a flower blooms* – Stefan Schöneegg

Album des Jahres international

Gadabout Season – Brandee Younger | *My Life Matters* – Johnathan Blake | *Nilam*
– ganavya | *Angel Falls* – Sylvie Courvoisier & Wadada Leo Smith

Debüt-Album des Jahres international

Fourain Language – Maurice Storrer | *Bringer of Light* – Omrum | *City Suite* – Rin
Seo Collective | *Invisible Worker* – yonglee & the DOLTANG

LIVE

Festival des Jahres

54. moers festival | 62. jazzwerkstatt Peitz | A-Minor Festival | Jazzfest Berlin

Live Act des Jahres

ENEMY | Filippou & Lucaciu | Fuasi Abdul-Khaliq | hilde

Live Act des Jahres international

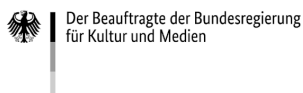
Johnathan Blake | Kris Davis Trio | Sullivan Fortner | Wadada Leo Smith & Vijay Iyer
Duo

KOMPOSITION/ARRANGEMENT

Komposition/Arrangement des Jahres

Root of a Dream – Anne Mette Iversen | *Das Summen meiner Teile* – Max
Andrzejewski | *We Spin Dizzily* – Sebastian Gramss | *For Alice* – Sophia Göken

Hauptförderer



Realisiert durch



Förderer und Gesellschafter



SONDERPREISE

Journalistische Leistung

„Being Hipp – First Lady of European Jazz“ – Anna Schmidt | „Radikale Vielfalt: Das Trickster Orchestra“ – Babette Michel | „Folge 8: Make Jazz im Pott great again – mit Matthias Spruch“ – Christin Latniak, Nadia Aboulwafi | „Musik, die denkt und sich widerspricht – Lesley Mok im Porträt“ – Sophie Emilie Beha

Musikvermittlung und Teilhabe

Groove Inclusion | Jazz Girls Days | Offene Jazz Haus Schule | YOUNG JAZZ 2025 (Ingolstädter Jazztage)

Preisverleihung im Rahmen der jazzahead!

Die Preisverleihung des Deutschen Jazzpreises findet am 25. April 2026 im Congress Centrum Bremen statt. Sie ist Teil des 20-jährigen Jubiläums der jazzahead! und bringt Musiker:innen, Kurator:innen, Journalist:innen, Förderinstitutionen und internationale Fachbesucher:innen zusammen.

Moderiert wird der Abend von Thelma Buabeng und Götz Bühler. Als erster Live Act ist das Moses Yoofee Trio bestätigt. Weitere musikalische Beiträge werden in den kommenden Wochen bekanntgegeben.

Tickets sind über den offiziellen Ticketpartner Rausgegangen erhältlich.

Weitere Informationen zu den Nominierten und zur Preisverleihung unter www.deutscher-jazzpreis.de

DEUTSCHER JAZZPREIS

Seit 2021 prämiiert der Deutsche Jazzpreis herausragende künstlerische Leistungen der nationalen und internationalen Jazzszene. Hauptförderer des Preises ist der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Die sechste Preisverleihung findet am 25. April 2026 im Congress Centrum Bremen (CCB) statt.

Bitte nutzen Sie [#Jazzpreis26](#) und [#DeutscherJazzpreis](#) in Ihren sozialen Netzwerken. [Instagram](#) | [Facebook](#) | [YouTube](#)

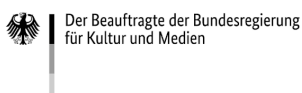
Pressekontakt:

Laila Bahaieldin
presse@macheete.com

macheete

alt-moabit 53, 10555 Berlin

Hauptförderer



Realisiert durch



Förderer und Gesellschafter



Amtsgericht Charlottenburg, HRA 48660B

Alle Pressemitteilungen, Pressefotos und weitere Informationen, finden Sie in der [Presseseite des Deutschen Jazzpreis](#).

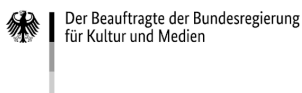
Deutscher Jazzpreis | c/o Initiative Musik gGmbH | Friedrichstraße 122 | D-10117 Berlin

Hinweis: Der Deutsche Jazzpreis des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien hat weder eine organisatorische noch inhaltliche Verbindung zum Neuen Deutschen Jazzpreis der IG Jazz Rhein-Neckar e.V.

Über die Initiative Musik

Die Initiative Musik ist die zentrale Fördereinrichtung der Bundesregierung und der Musikbranche für die deutsche Musikwirtschaft. Sie stärkt die Präsentation und Verbreitung von Musik aus Deutschland im In- und Ausland. Hauptförderer ist der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der damit einen zentralen Beitrag zur Stärkung der Musikwirtschaft in Deutschland leistet. Die Geschäftsstelle der Initiative Musik wird getragen von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), der GEMA und dem Deutschen Musikrat. Weitere Gelder kommen u.a vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE).

Hauptförderer



Realisiert durch



Förderer und Gesellschafter

